67. Jahres-Bericht

des Staatsgymnasiums
in Ried im Innkreis
Oberdonau

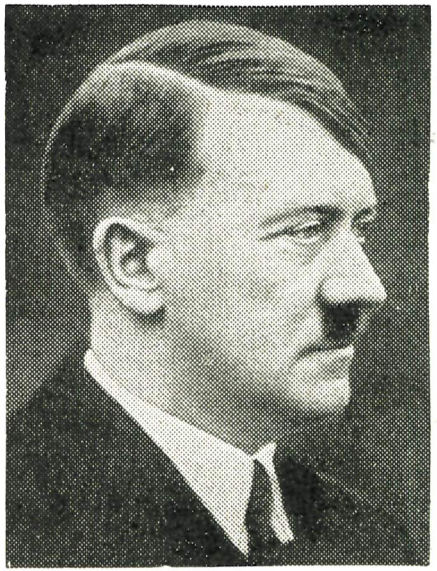
am Schlüsse des Schuljahres 1937/38

67. Jahres-Bericht

des Staatsgymnasiums
in Ried im Innkreis
Oberdonau

am Schlusse des Schuljahres 1937/38

Ein Volk – Ein Reich – Ein Führer!



Als am 12. Februar 1938 durch Radionachrichten bekannt wurde, daß der damalige österreichische Bundeskanzler Schuschnigg beim Führer und Reichskanzler auf dem Obersalzberg weile, ging ein Aufatmen durch alle Kreise des deutschen Volkes in Oesterreich. Und als der Führer in seiner großen Rede vom 20. Februar 1938 in so vornehmer und ritterlicher Form Schuschnigg für das verständigungsbereite Eingehen auf seine Ansichten dankte, glaubte jedermann, der Tag des deutschen Friedens sei gekommen. Welche Ueberraschung aber brachte die Rede Schuschniggs vom 24. Februar, welche Entrüstung rief seine zweite Rede in Innsbruck vom 9. März hervor! Wie ein Mann erhob sich das deutsche Volk Oesterreichs gegen den angekündigten Wahlschwindel, der für den 13. März geplant war, und fegte in einem Aufbruch sondergleichen das System Schuschnigg hinweg, das 1933 durch Eid- und Verfassungsbruch entstanden war. Als am Abend des 11. März sich die Gliederungen der Partei in der Turnhalle zum Fackelzug sammelten, da sah man auch erstmals zum öffentlichen nationalsozialistischen Bekenntnis Schüler und Lehrer des Gymnasiums mit strahlenden Gesichtern in geschlossener Formation stehen, die während der Jahre beispielloser Unterdrückung den Mut aufgebracht hatten, mitzukämpfen an der Erringung der Freiheit, und die so oft ihre Zukunft auf das Spiel gesetzt haben. Ihr Siegesjubel steigerte sich aufs höchste, als am nächsten Nachmittag schon der Führer unsere Stadt durchzog.

Hier die Namen der illegalen Freiheitskämpfer unseres Gymnasiums, die angetreten waren:

DJ., HJ.

I. Kl. Krausmann Walter
Lughofer Rudolf

II. Kl. Hinterholzer Josef
Mahr Wolfgang
May Rupert
Mayer Kurt
Stockhammer Karl

III. Kl. Enzinger Walter
Feja Friedrich (r. d. DJ.)
Racher Fritz
Schüffl Eberhard
Wikus Karl
Woitsch Otto

IV. Kl. Hermann Hartwig
Koller Ingmar
Mairinger Johann
Meister Joh. (r. d. HJ.)
Stöckl Josef

V. Kl. Ammering Bruno
Beck Elmar
Großpointner Fridolin
Lechner Georg
Mayer Hubert
Schmuttermayer Kurt
Urban Hermann

VI. Kl. Aumayr Ferdinand
Jost Heinrich
Lutz Peter
Picker Wolfgang
Schmidt Franz
Schwartz Reinhold
Uiblacker Ernst

VII. A.-Kl. Hiller Alois
Kratzer Max
Kuß Friedrich
Laimer Friedrich
Quandt Herbert
Ringler Erich
Wiesbauer Karl
Wohlmuth Hermann
Zeitlhofer Hermann

VII. B.-Kl. Danninger Franz
Wildau Julius

SA.

Auzinger Friedrich
Baier Johann
Kudielka Herbert
Markut Rudolf
Reifeltshammer Josef
Schauer Josef
Summereder Wilhelm
Zöbl Gottfried

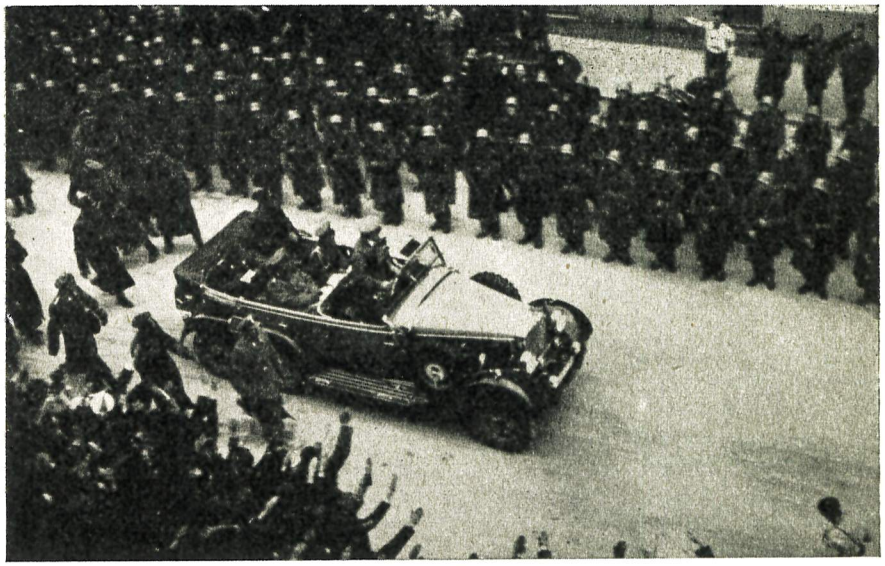
SS

Aspöck August
Hofmann Hans
Kolbauer Otto
Orthner Ernst
Schwack Walter
Spindelböck Ernst

Möge der Geist dieser jungen Kämpfer auch in der Folge nie erlöschen, möge er sich übertragen auf alle ihre Kameraden, auf daß unsere Rieder Studenten in geschlossener Front starke Mitträger an einer großen deutschen Zukunft werden!

Heil Hitler!

12. März 1938, 5 Uhr nachmittags:



Der Führer und Reichskanzler in Ried i. I.
Zum erstenmal leistet ein Truppenteil der österr. Wehrmacht (Ehrenkompagnie des Innviertler Inf.-Reg. Nr. 17, Ried i. I.) dem Führer die Ehrenbezeigung.
Photo: Heinz Brunner, Ried.

22. März 1938:

Schulfeier des Gymnasiums
zur Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich.
Photo: Heinz Brunner, Ried.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrkörper. — Lehrfächerverteilung.

Nr.	Name Diensttitel	Lehrverwendung (am Schlusse des Schuljahres)	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
	A. Direktor:			
1.	**Anzengruber Matthäus,** Direktor.	Geographie V.[2], VI.[1], VII.a[1], VII.b[1], VIII.[0/2] Geschichte VIII.[3]	8/10	Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines.
	B. Wirkliche Lehrer: a) **Verwendungsgruppe V:**			
2.	**Dr. Avanzini Anton,** Professor.	Deutsch IV.[3], V.[3], VII.a[4], VII.b[4] Latein IV.[5]	19	Klassenvorstand der IV. Klasse.
3.	**Bauböck Max,** Professor.	Deutsch III.[3], VIII.[4] Geschichte I.[1], III.[2], IV.[2], VII.b[2] Geographie I.[2], III.[2], IV.[2]	20	Verwalter der Lehrmittel für Deutsch, Geographie und Geschichte.
4.	**Egger Josef,** Professor.	Latein VII.b[5] Griechisch VI.[5], IV.[4] Adm. Hilfskraft [5]	19	Klassenvorstand der VII. B-Klasse.
5.	**Dr. Hintersteininger Josef,** Professor.	Deutsch VI.[4], Geschichte II.[2], V.[3], VI.[3], VII.a[2] Kurzschrift IV.[2] Kurzschrift (Freigegenst.)[2] Turnen III. (Ass.) [3 1/2]	21 1/2	Klassenvorstand der II. Klasse. Verwalter der Lehrerbibliothek.
6.	**Kuhlmey Wilhelm,** Professor.	Mathematik I.[4], II.[3], III.[3], IV.[3], V.[3], VI.[3] Physik IV.[2]	21	Klassenvorstand der III. Klasse.

Nr.	Name Diensttitel	Lehrverwendung (am Schlusse des Schuljahres)	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
7.	**May Heinrich,** Professor.	Latein I.[6] Deutsch I.[4] Griechisch III.[5] Philosoph. Einführungsunterricht VII.b[2]	17	
8.	**Dr. Müller Josef,** Professor.	Religion I.—VIII. je[2] Philosoph. Einführungsunterricht VIII.[2] bis Ostern 1938. Exhorte[2]	22	Sonntägl. Studentenpredigt, Verwalter der Armen- und Schülerbücherei und der religions-wissenschaftlich. Sammlung.
9.	**Dr. Oberbeirsteiner Johann,** Professor.	Mathematik VII.a[3], VII.b[3] VIII.[2] Physik III.[3], VI.[2], VII.a[2], VII.b[2], VIII.[3] Chemie V.[2]	22	Klassenvorstand der VIII. Klasse. Verwalter der physikal.-chemischen Lehrmittelsammlung
10	Studienrat **Rausch Karl,** Professor.	Griechisch V.[5], VII.b[5] Latein II.[6] Deutsch II.[4]	20	
11.	**Dr. Wallisch Rudolf,** Professor.	Naturgeschichte I.[2], II.[3], IV.[2], V.[2], VI.[2], VII.a[2], VII.b[2], VIII.[2/0] Turnen I.[3½], II.[3½]	24/22	Verwalter der naturwissenschaftlichen Sammlung. Ab 7. VI. Verwalter der Armen- u. Schülerbücherei.
	b) **Verwendungsgruppe IV:**			
12.	**Schreiber Engelbert,** wirklicher Lehrer.	Turnen III.—VIII., je 3½	24½	Bis 1. Mai 1938. — Verwalter der Sport- und Spielgeräte
13.	**Bresenhuber Karl,** wirklicher Lehrer	Turnen III.—VIII., je 3½	24½	Ab 1. Mai 1938. — Verwalter der Sport- und Spielgeräte.

Nr.	Name Diensttitel	Lehrverwendung (am Schlusse des Schuljahres)	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
	C. Hilfslehrkräfte: 1. Ordentliche:			
14.	**Dr. Feßl Lambert** ordentlicher Hilfslehrer.	Latein V.[6], VI.[6], VIII.[5] Philosoph. Einführungsunterricht VII.a[2], VIII.[2] ab Ostern 1938	21	Klassenvorstand der VI. Klasse.
15.	**Dr. Pechel Erich,** ordentlicher Hilfslehrer.	Latein III.[5], VII.a[5]. Griechisch VII.a[5], VIII.[5]	20	Klassenvorstand der VII. A-Klasse.
16.	**Traeger Wilhelm** ordentlicher Hilfslehrer.	Zeichnen I.[3], II.[3+3], III.[2] Turnen V., VIII. (Ass.), je 3½ Zeichnen, Oberstufe (Freigegenstand) [2]	20	Verwalter der Lehrmittel für Zeichnen.
	2. Außerordentliche:			
17.	**Zeilinger Irmgard**	Turnen für Mädchen Abt. I.[3½], II.[3½]	7	
18.	**Ransmayr Josef,** Direktor der Hilfsschule Ried.	Gesang I.[2], II.[2] Orgel [1] Chorgesang [2] Orchesterübungen [1]	8	Bis 11. März 1938.
19.	**Hager Franz** Konzertmeister.	Gesang I.[2], II.[2] Orgel [1] Chorgesang [2] Orchesterübungen [1]	8	Ab 11. März 1938.

Schularzt: **Dr. Josef Zillner,** Bezirksarzt.

Schulwart: **Karl Kronberger.**

Nr.	Name Diensttitel	Lehrverwendung (am Schlusse des Schuljahres)	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
7.	**May Heinrich,** Professor.	Latein I.[6] Deutsch I.[4] Griechisch III.[5] Philosoph. Einführungsunterricht VII.b[2]	17	
8.	**Dr. Müller Josef,** Professor.	Religion I.—VIII. je[2] Philosoph. Einführungsunterricht VIII.[2] bis Ostern 1938. Exhorte[2]	22	Sonntägl. Studentenpredigt, Verwalter der Armen- und Schülerbücherei und der religions-wissenschaftlich. Sammlung.
9.	**Dr. Oberbeirsteiner Johann,** Professor.	Mathematik VII.a[3], VII.b[3] VIII.[2] Physik III.[3], VI.[2], VII.a[2], VII.b[2], VIII.[3] Chemie V.[2]	22	Klassenvorstand der VIII. Klasse. Verwalter der physikal.-chemischen Lehrmittelsammlung
10	Studienrat **Rausch Karl,** Professor.	Griechisch V.[5], VII.b[5] Latein II.[6] Deutsch II.[4]	20	
11.	**Dr. Wallisch Rudolf,** Professor.	Naturgeschichte I.[2], II.[3], IV.[2], V.[2], VI.[2], VII.a[2], VII.b[2], VIII.[2/0] Turnen I.[3½], II.[3½]	24/22	Verwalter der naturwissenschaftlichen Sammlung. Ab 7. VI. Verwalter der Armen- u. Schülerbücherei.
	b) **Verwendungsgruppe IV:**			
12.	**Schreiber Engelbert,** wirklicher Lehrer.	Turnen III.—VIII., je 3½	24½	Bis 1. Mai 1938. — Verwalter der Sport- und Spielgeräte
13.	**Bresenhuber Karl,** wirklicher Lehrer	Turnen III.—VIII., je 3½	24½	Ab 1. Mai 1938. — Verwalter der Sport- und Spielgeräte.

Nr.	Name Diensttitel	Lehrverwendung (am Schlusse des Schuljahres)	Wöchentliche Stundenzahl	Anmerkung
	C. Hilfslehrkräfte: 1. Ordentliche:			
14.	**Dr. Feßl Lambert** ordentlicher Hilfslehrer.	Latein V.[6], VI.[6], VIII.[5] Philosoph. Einführungsunterricht VII.a[2], VIII.[2] ab Ostern 1938	21	Klassenvorstand der VI. Klasse.
15.	**Dr. Pechel Erich,** ordentlicher Hilfslehrer.	Latein III.[5], VII.a[5]. Griechisch VII.a[5], VIII.[5]	20	Klassenvorstand der VII. A-Klasse.
16.	**Traeger Wilhelm** ordentlicher Hilfslehrer.	Zeichnen I.[3], II.[3+3], III.[2] Turnen V., VIII. (Ass.), je 3½ Zeichnen, Oberstufe (Freigegenstand) [2]	20	Verwalter der Lehrmittel für Zeichnen.
	2. Außerordentliche:			
17.	**Zeilinger Irmgard**	Turnen für Mädchen Abt. I.[3½], II.[3½]	7	
18.	**Ransmayr Josef,** Direktor der Hilfsschule Ried.	Gesang I.[2], II.[2] Orgel [1] Chorgesang [2] Orchesterübungen [1]	8	Bis 11. März 1938.
19.	**Hager Franz** Konzertmeister.	Gesang I.[2], II.[2] Orgel [1] Chorgesang [2] Orchesterübungen [1]	8	Ab 11. März 1938.

Schularzt: **Dr. Josef Zillner,** Bezirksarzt.

Schulwart: **Karl Kronberger.**

II. Chronik.

Veränderungen im Lehrkörper.

Dem Professor Max Bauböck wurde durch Erlaß des Bundesmin. f. Unt. vom 20. Juli 1937, Zl. 25.511—II/8, dem Professor Dr. Hans Oberbeirsteiner durch Erlaß vom 28. Juli 1937, Zl. 25.005—II/8, eine systemisierte Lehrstelle an der Anstalt verliehen.

Durch Erlaß des Bundesmin. f. Unt. vom 17. Juli 1937, Zl. 25005—II/8, wurde Professor Wilhelm Kuhlmey vom Grillparzer-Gymnasium in Wien, XIV., der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen.

Die ordentlichen Hilfslehrer Dr. Lambert Feßl, Dr. Erich Pechel und Wilhelm Traeger wurden durch Erlaß des Bundesmin. f. Unt. vom 9. August 1937, Zl. 20.053—II/8, für das Schuljahr 1937/38 wieder in Verwendung genommen.

Durch Erlaß des Bundesmin. f. Unt. vom 30. September 1937, Zl. 33.194—II/8, wurde der außerordentliche Hilfslehrer für Gesang Dir. Josef Ransmayr für das Schuljahr 1937/38 wieder in Verwendung genommen.

Durch Erlaß des Bundesmin. f. Unt. vom 21. Dezember 1937, Zl. 41.693—II/8, wurde Frl. Irmgard Zeilinger für das Schuljahr 1937/38 als a. o. Hilfslehrerin für Mädchenturnen bestellt.

Für den am 11. März 1938 enthobenen a. o. Hilfslehrer für Gesang Dir. Josef Ransmayr übernahm für den Rest des Schuljahres Konzertmeister Franz Hager den Unterricht.

Am 1. Mai 1938 kehrte Turnlehrer Bresenhuber im Sinne der Wiedergutmachung an die Anstalt zurück und Prof. Schreiber kam an dessen Stelle an das Staatsgymnasium Stockerau.

Vorgänge im Schulleben.

16. September: Aufnahmsprüfungen in die erste Klasse und Wiederholungsprüfungen.

17. September: Aufnahmsprüfungen in die höheren Klassen und Schülereinschreibung.

18. September: Heiligen-Geist-Amt und Eröffnungsberatung.

20. September: Unterrichtsbeginn.

22.—25. September: Schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermin.

27. September: Mündliche Reifeprüfung im Herbsttermin unter dem Vorsitze des Landesschulinspektors Dr. Messenböck.

12. Oktober: Schulgeldberatung.

31. Oktober: Heldenfeier vor den Gedenktafeln der im Weltkrieg gefallenen Schüler der Anstalt.

23. November: Schulgeldberatung für die neueingetretenen Schüler.

1. Dezember: Zensurkonferenz.

24. Dezember bis 2. Jänner: Weihnachtsferien.

9. Februar: Schlußberatung über das erste Halbjahr.

12. Februar: Schluß des ersten Halbjahres und Verteilung der Semestralausweise.

19.—22. Februar: Schriftliche Reifeprüfung im Frühjahrstermin.

23. Februar: Mündliche Reifeprüfung im Frühjahrstermin.

3. März: Schulgeldberatung für das zweite Halbjahr.

5. März: Gemeinschaftsempfang des NS.-Lehrerbundes in Linz: Rede des Gaugeschäftsführers Prof. Irmler und des Prof. Dr. Rudolf Lenk, Uebertragung der Rede des Innen- und Sicherheitsministers Dr. Seyß-Inquart aus dem Linzer Redoutensaal. Kern wird abgesägt. Dr. Wallisch übernimmt die Kreiswaltung Ried des NS.-Lehrerbundes in seiner Eigenschaft als Zellenleiter der im Jahre 1936 aufgestellten Zelle Gymnasium Ried.

6. März: Den deutschen Turnvereinen wird das Jugendturnen und das alte Abzeichen wieder erlaubt. Das Gymnasium ist durch Schüler und Lehrer bei der Feier am Turnplatz und beim Aufmarsch am Hauptplatz beteiligt.

11. März: Erstes Ausrücken der Hitler-Jugend zum Fackelzug am Abend des Befreiungstages. Ansprache Dr. Hintersteiningers am Rieder Hauptplatz und Hissung der Hakenkreuzfahne am Rathaus.

12. März: Zertrümmerung der Dollfuß-Bilder und Zerstörung der Dollfußbüste und der Anschlagbretter des Oe. J.-V. durch die Studenten-HJ.
Beschlagnahme des Vereinseigentums gegnerischer Jugendvereine. Schulfrei.
Einrücken der deutschen Wehrmacht.
Durchfahrt des Führers auf dem Weg nach Linz. HJ. ist am Hauptplatz angetreten.
Einquartierung der deutschen Truppen in sämtlichen Räumen des Gymnasiums.
Verkündigung des vollzogenen Anschlusses im Linzer Landhaus.
HJ. bewacht die ganze Nacht einen deutschen Munitionstransport (Belobung durch das Militär-Kommando).

Schulfreie Woche: Studenten-HJ.-, SA.- und SS.-Studenten helfen beim Umbruch mit: Absperrung, Sicherheitsdienst, Verhaftungen, Einlieferungen, Truppen-Einquartierungen, Vorbereitungen zu Feiern, beginnender Wahlkampf (besonders Jost VI. und Baier VII. und alle anderen Illegalen), Betreuung der verwundeten Soldaten im Rieder Krankenhaus durch Studenten-HJ. (Woitsch III.)!
Gleichzeitig Ski-Kurs im Höllengebirge (Turnlehrer Schreiber).

21. März: Wiederaufnahme des Unterrichts. Konzertmeister Hager tritt als Gesanglehrer an die Stelle des enthobenen Direktors Ransmayr.

22. März: Schulfeier zur Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich. Trommler, Ansprache (Dr. Wallisch), Sprechchöre und Vorträge der HJ., Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.

27. März bis 10. April: Wahlkampf. Beurlaubung Prof. Dr. Hintersteiningers für den Wahldienst. Als Wahlredner waren eingesetzt: Dr. Hintersteininger und Dr. Wallisch.

31. März: Landesrat (Schulreferent) Dr. Rudolf Lenk spricht in der Rieder Turnhalle.

10. April: Einhellige Abstimmungsergebnisse.
Wahlergebnis der Stadt Ried: 5223 Ja, 4 Nein.
Fackelzug und Ansprache Dr. Hintersteiningers am Adolf-Hitler-Platz.

30. April: Aufstellung des Maibaumes am Adolf-Hitler-Platz in Ried. HJ. singt und tanzt.

1. Mai: 8 Uhr Gemeinschaftsfeier der deutschen Jugend zum Tag der deutschen Arbeit am Adolf-Hitler-Platz in Ried: Übertragung der Reden des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach, des Reichsministers Dr. Goebbels und des Führers und Reichskanzlers aus Berlin.

2. Mai: Turnlehrer K. Bresenhuber kommt im Wege der Wiedergutmachung einer ganz ungerechtfertigten, aus politischen Gründen erfolgten Disziplinierung zurück ans Gymnasium Ried, Turnlehrer Engelbert Schreiber wird zu unser aller Leidwesen nach Stockerau versetzt.

27. Mai: Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Pg. Hofrat A. Wolfersberger; alle Prüflinge bestehen das Abitur, weiße Fahne zum erstenmal in der Geschichte des Rieder Gymnasiums gehißt.
Kreisschulungstag des NS.-Lehrerbundes im Zeichensaal des Gymnasiums. Redner: Bez.-Sch.-Inspektor Fr. Marian, Gauschulungsleiter der NSDAP. Dr. Mayrhofer-Linz, Kreisschulungsleiter der NSDAP. Dr. Hintersteininger, Kreiswalter des NSLB. Dr. Wallisch.

28. Mai: Erster HJ.-Samstag: Die HJ.-Mitglieder haben schulfrei, die übrigen Schüler treten zur Schulung an: Dr. Hintersteininger spricht über die Geschichte der NSDAP. in Österreich, Doktor Wallisch über die Rassenkunde des deutschen Volkes.

1. Juni: Wandertag.

4.—6. Juni: Pfingsttagung der Illegalen des NS.-Lehrerbundes in Gmunden. Teilnehmer: Dr. Wallisch und Dr. Hintersteininger.

11. Juni: HJ.-Samstag. Dr. Hintersteininger: Vorlesung aus Dr. Fellners „Dokumente zu Schuschniggs Verrat", anschließend Besuch der Preßvereinsdruckerei unter Leitung Dr. Pechels.

18. Juni: HJ.-Samstag. Singstunde (Konzertmeister Hager), Dr. Wallisch liest über Helden der Bewegung.

20. und 21. Juni: Sonnwendfeiern der HJ. und der Partei.

25. Juni: Letzter HJ.-Samstag: Dr. Avanzini spricht über die Edda.

28. Juni: Schlußberatung.

30. Juni: Versammlung des NSLB. in Ried, Kino Hofinger; Ansprache des Kreisleiters Reisener.

2. Juli: Zeugnisverteilung. — Völkische Schulschlußfeier unter Mitwirkung der HJ.

Dir. M. A.; Dr. J. H.; Dr. R. W.

III. Ergebnis der Reifeprüfungen 1937/38.

	Zahl der Schüler der obersten Klassen	Zahl der gemeldeten Kandidaten	Davon: vollständig geprüft	zum 1. Male geprüft	zum 2. Male geprüft	reif mit Auszeichnung	reif	Reprobiert: auf Herbsttermin 1938	Reprobiert: auf Frühjahrstermin 1938	Reprobiert: auf 1 Jahr	Reprobiert: dauernd
A) Im Herbsttermin 1937:											
Oeffentliche Schüler . .	—	8[1]	8[1]	8[1]	—	—	7[1]	—	—	1	—
Externisten	—	4	4	4	—	—	3	—	1	—	—
Ergänzungsprüflinge .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	—	12[1]	12[1]	12[1]	—	—	10[1]	—	1	1	—
B) Im Frühjahrstermin 1938:											
Oeffentliche Schüler . .	—	3	3	—	—	—	1	—	—	—	2
Externisten	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe . . .	—	4	4	—	—	—	1	—	—	—	3
C) Im Sommertermin 1938:											
Oeffentliche Schüler . .	48[4]	48[4]	47[3]	46[3]	1	13[3]	34	—	—	—	—
Externisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . .	48[4]	48[4]	47[3]	46[3]	1	13[3]	34	—	—	—	—

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

Die mit * Bezeichneten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

Nr.	Name	Geburtsort	Gewählter Beruf
	A) Im Herbsttermin 1937:		
1.	Hölzl Rupert	Weilbach	Militär
2.	Kollarz Hugo	Wien VI.	Militär
3.	Koller Walter	Selzthal	Militär
4.	Obernhofer Johann	Wien X.	Militär
5.	Ornezeder Margarete	Ried i. I.	Privatbeamtin
6.	Rauchenzauner Johann	Neumarkt	Unbestimmt
7.	Sandmeier Wilhelm	Aschach a. D.	Unbestimmt
8.	Hillinger Alois	Helpfau-Uttendorf	Privatbeamter
9.	Drückl Franz	Treuchtlingen, Bayern	Theologie (O.S.F.S.)
10.	Pfaller Sixtus	Eichstätt, Bayern	Theologie (O.S.F.S.)
	B) Im Frühjahrstermin 1938:		
1.	Hölzl Gottfried	Weilbach	Unbestimmt
	C) Im Sommertermin 1938:		
1.	*Angleitner Rudolf	Geboltskirchen	Militär
2.	Arminger Rudolf	Ottnang	Lehrer
3.	Aspöck August	Neuhofen	Militär
4.	Baumgarthuber Rudolf	Ried i. I.	Militär
5.	Bramerdorfer Johann	Amshausen, Westfalen	Militär
6.	Braumann Franz	Neuhofen	Theologie
7.	*Breit Johann	Esternberg	Theologie (O.S.F.S.)
8.	Buchstaller Johann	Braunau a. I.	Unbestimmt
9.	Dabon Karl	Antiesenhofen	Militär
10.	Dimpfl Christian	Konnersreuth, Bayern	Militär
11.	*Gahn Helga	Ried i. I.	Unbestimmt
12.	*Hagen Josef	Linz a. D.	Philosophie
13.	Herzberger Johann	Andorf	Militär
14.	*Hittmair Rupert	Ottnang	Theologie
15.	Hofmann Johann	Aspach	Braufach
16.	Hofner Hermann	Arnschwang, Bayern	Unbestimmt
17.	Itzinger Josef	Pattigham	Theologie
18.	Kolb Anton	Erasbach b. Neumarkt, B.	Theologie (O.S.F.S.)
19.	Kolbauer Otto	Gilgenberg	Medizin
20.	Kudielka Herbert	Mauerkirchen	Pharmazie
21.	Lindinger Josef	Weibern	Technik
22.	Markut Rudolf	Schärding	Militär
23.	Müller Josef	Haid-Artsberg, Bayern	Theologie (O.S.F.S.)
24.	*Nöbauer Karl	Naarn	Jus

Nr.	Name	Geburtsort	Gewählter Beruf
25.	Obermaier August	Eberschwang	Militär
26.	*Orthner Ernst	Ried i. I.	Medizin
27.	Paul Otto	Ried i. I.	Medizin
28.	Pilotto Viktor	Ried i. I.	Militär
29.	Ransmayr Winfried	Ried i. I.	Technik
30.	Reinhart Matthias	Grieskirchen	Militär
31.	Roitner Karl	Ried i. I.	Medizin
32.	Sattelberger Karl	Romeno, Italien	Bodenkultur
33.	*Schauer Josef	Pötting	Medizin
34.	Schmid Rigobert	Steyregg	Militär
35.	Schmirl Rudolf	Ried i. I.	Militär
36.	Schobesberger Michael	Desselbrunn	Theologie
37.	*Seitl Ferdinand	Pattigham	Theologie
38.	Spindelböck Ernst	Braunau a. I	Unbestimmt
39.	*Summereder Wilhelm	Ried i. I.	Philosophie
40.	Wagner Johann	Ried i. I.	Militär
41.	Weis Josef	Ried i. I.	Philosophie
42.	Weiß Roman	Parz bei Grieskirchen	Theologie
43.	*Winterberger Maria	Mauerkirchen	Unbestimmt
44.	Wolfsgruber Anton	Altenhof a. H.	Militär
45.	*Zeilinger Margarete	Ried i. I.	Unbestimmt
46.	*Zöbl Gottfried	Zell a. d. Pram	Technik
47.	Kollarz Robert	Grieskirchen	Militär

Photo: Heinz Brunner, Ried.

Themen für die schriftliche Reifeprüfung im Sommertermin 1938.

Deutsch (Prof. Bauböck).

1. Adolf Hitler: „Es ist nicht notwendig, daß einer von uns lebt, aber es ist notwendig, daß Deutschland lebt."
2. Das Heldische im Spiegel deutscher Dichtung.
3. Die Erneuerung Deutschlands durch den Nationalsozialismus.

Latein (Professor Dr. Feßl). Cicero, de provinciis consularibus § 33—34.

Griechisch (Professor Dr. Pechel). Homer, Odyssee XXIII, Vers 310—341.

Mathematik (Prof. Dr. Oberbeirsteiner).

1. Die Hyperbel $16\,x^2 - 25\,y^2 = 400$ wird von den zwei Geraden $y = -1$ und $y = 4$ geschnitten. Wie groß ist das Volumen desjenigen Körpers, der durch Rotation des dazwischenliegenden Kurvenstückes um die Y-Achse entsteht?
2. In einer geometrischen Progression von vier Gliedern beträgt die Summe des ersten und letzten Gliedes 4097, die Summe der mittleren Glieder 272; wie lautet die Reihe?
3. Wie groß ist die Höhe eines Kugelabschnittes mit $r = 30$ cm, der die größte ihm eingeschriebene Kugel am meisten an Inhalt übertrifft?
4. Die Summe von drei Zahlen, welche eine arithmetische Reihe bilden, ist 33; die Summe ihrer Quadratzahlen ist 435. Welche Zahlen haben diese Eigenschaften?

IV. Deutsche Aufsätze, Schullektüre und Redeübungen.

V. Klasse. (Prof. Dr. Avanzini.)

1. (S.) a) Was die Schwalbe beim Abschied sang. b) Meister Lampes schwere Zeit. — 2. (H.) Österreichische Großtaten aus dem Weltkrieg. — 3. (S.) Gestalten aus dem Volksleben. a) Der Bettler. b) Der Händler. — 4. (H.) Schöne, alte Häuser in Ried. — 5. (S.) a) „Wohl dem, der seiner Ahnen gern gedenkt." (Goethe.) b) Materos aglaon eidos. — 6. (S.) a) Meine neuen Aufgaben im Großdeutschen Reich. b) Der 1. Mai im neuen Reich. — 7. (S.) Übersetzung aus dem Nibelungenlied.

VI. Klasse. (Prof. Dr. Hintersteininger.)

1. (S.) a) Nur ein Spott der Fremden wäre Freiheit ohne Vaterland (Simrock). b) Was ich bin und was ich habe, dank' ich dir, mein Vaterland (Hoffmann v. Fallersleben). — 2. (S.) a) Hat der Bauer Geld, hat es die ganze Welt. b) Die Entstehung der Ostmark. — 3. (S.) Die Weihnachtsferien 1937/38. — 4. (H.) a) Das Leben ist das einzige Gut des Schlechten (Schiller). b) Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. — 5. (H.) Der Glaube ist nicht der Anfang, sondern das Ende alles Wissens (Goethe). — 6. (S.) a) Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand. b) Wer den Armen verachtet, schmäht dessen Schöpfer. — 7. (S.) a) Volk und Staat. Eine Begriffsbestimmung. b) Gibt es eine österreichische Sendung? — 8. (H.) Wie ich den Anschluß erlebte.

Schul- und Hauslektüre: Lessing: Miß Sara Sampson; Minna von Barnhelm; Emilia Galotti; Goethe: Götz v. Berlichingen; Schiller: Die Räuber, Kabale und Liebe.

Redeübungen: Stumpner: Der Böhmerwald; Nöbauer: Die Geschichte des Bauernstandes; Picker: Aufbau und Gliederung der HJ; Hien: Sehenswürdigkeiten von Regensburg; Barth: Die mitteleuropäische Lage; Aumayr: Vom Jugendwandern; Gebetsroiter: Schlösser und Burgen in Salzburg; Lutz: Eine Reise nach Italien; Schwarzbauer: „Die Walz"; Wöß: Die Einrichtung der Luftschiffahrt; Schmidt: Der 9. November 1923.

VII. A-Klasse. (Prof. Dr. Avanzini.)

1. (H.) a) Wer etwas lernen will, der muß dazu drei Gaben, von oben, aus sich selbst und auch von außen haben. b) Was leicht erworben, scheint nicht teuer, was sauer ward, ist doppelt euer. — 2. (S.) a) Richtiges und falsches Lernen. b) Die Kunst der Rede —

Inmitten dem Kinde Italien und dem Manne Deutschland liegst du, der wangenrote Jüngling, da; erhalte Gott dir deinen Jugendsinn!" (Grillparzer.) — 4. (S.) a) Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. b) „Sag' nicht alles, was du weißt; glaub' nicht alles, was du hörst; tu nicht alles, was du kannst." (Goethe.) — 5. (S.) a) Am Eingang einer neuen Zeit. b) Stürmen muß es, soll es Frühling werden. — 6. (H.) Bemerkungen zu dem Volkslied: „Es liegt ein Schloß in Österreich ..." — 7. (S.) a) „Schmerzen sind Freunde." (Goethe.) b) „Alles Lebende lebt vom vernichteten Leben." (K. L. Schleich.)

Redeübungen: Goethes Straßburger Zeit (Strasser); Goethes „Großkophtha" (Vanas Helene); Schillers „Geisterseher" (Laimer); Subjektive und objektive Geschichtsdarstellung (Hofer); Goethe und Stifter (Ehrentraut); Aus Weimars großen Tagen (Wohlmut); Die Hallstatt-Zeit (Kuß).

Schullektüre in der VII. A- und VII. B-Klasse: Goethe: Götz von Berlichingen; Iphigenie auf Tauris; Shakespeare: Julius Cäsar.

Privatlektüre: Schiller: Die Räuber; E. T. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scudery; Kleist: Der zerbrochene Krug.

VII. B-Klasse. (Prof. Dr. Avanzini.)

1. (H.) Wahl- und Denksprüche. — 2. (S.) a) Das schönste unter den Jugendgedichten Goethes. b) „Wie ist Natur so hold, so gut!" (Goethe.) — 3. (H.) Der Schlaf — der „Bruder des Todes". (Homer.) — 4. (S.) a) Saxa loquuntur. (Inschrift.) b) Alles ist nur ein Übergang. (Brückeninschrift.) — 5. (S.) a) Volk — „das Gewordene", Staat — „das Gemachte". (Bachofen.) b) Bemerkungen zu dem Xenienvers: „Zur Nation euch zu bilden, ihr hofft es, Deutsche, vergeblich." — 6. (H.) Bemerkungen zum Volkslied „Revelge". — 7. (S.) a) Was dir als Höchstes gilt, die Überzeugung, achte sie in andern auch. (Grillparzer.) b) „Immer und ewig siegt die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist." (Fichte.)

Redeübungen: Aumayr: Goethes Straßburger und letzte Frankfurter Zeit; Gruber: Die Unterhaltungen der deutschen Ausgewanderten; Hebein: Goethes erster Aufenthalt in Italien; Lang: Die Bedeutung der Straßburger Zeit für Goethes Entwicklung; Neumayer: Die französischen Dramatiker des 18. Jahrhunderts; Dopf: Storms „Pole Poppenspäler"; Bernard: Die ältere Romantik.

Schul- und Privatlektüre wie in der VII. A-Klasse.

VIII. Klasse. (Prof. Bauböck.)

1. (H.): a) Der Anagnorismus in Grillparzers „Ahnfrau". — b) Beurteilung der schauspielerischen Leistungen bei der Länderbühnen-Aufführung von Grillparzers „Weh dem, der lügt". — c) Die Behandlung der geschichtlichen Grundlagen in Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende". — 2. (S.): a) Bilder von F. X. Weidinger. — b) Bilder von Fritz Fröhlich. — 3. (S.): a) Die Tendenz in der Kunst. — b) Adalbert Stifters Kunstanschauung. — 4. (H.): Inhaltsauszug aus Goethes „Faust, I. Teil". — 5. (S.): a) „Nichts, was groß

Hitler am 1. Mai 1933.) — b) „Wille zum Heldentum tut not!" (Adolf Hitler.) — c) Die Entstehung des zweiten Reiches.

Schullektüre: Grillparzer: Ahnfrau, König Ottokar; Raimund: Verschwender, Bauer als Millionär; Chamisso: Peter Schlemihl; Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag; Stifter: Narrenburg; Storm: Pole Poppenspäler; Keller: Die drei gerechten Kammacher, Kleider machen Leute; Otto Ludwig: Erbförster; Hebbel: Judith; Mirko Jelusich: Deutsche Heldendichtung.

Privatlektüre (mit Referaten) von in den Lehrgang einschlägigem Schrifttum durch alle Schüler.

V. Körperliche Erziehung.

Der körperlichen Ertüchtigung der Jugend wurde das größte Augenmerk zugewandt. Befreiungen vom Turnunterricht wurden nur auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses gegeben.

Der Turnunterricht wurde, wie in den vergangenen Jahren, nach Möglichkeit ins Freie verlegt. Schwimmen, Eis- und Schilaufen wurden nach Möglichkeit berücksichtigt. Vom 8.—14. März fand unter Leitung des Turnlehrers Schreiber auf der Feuerkogelhütte ein Schikurs statt, an dem sich 33 Schüler beteiligten. Der Kurs war eine ausgezeichnete Körperschulung und bot den Schülern zugleich Erholung. Gegen Ende des Schuljahres wurden, wie alle Jahre, Meisterschaftsspiele ausgetragen.

Es muß wieder darauf hingewiesen werden, daß sämtliche öffentlichen Schulen von Ried nur eine einzige Turnhalle besitzen. Dieser Zustand muß für die Zukunft als unhaltbar bezeichnet werden, da doch im nationalsozialistischen Staat die Leibesübungen ein wesentlicher Bestandteil der Gesamterziehung sind. Die Turnstunden werden von drei auf fünf pro Woche vermehrt. Somit benötigt das Gymnasium mindestens 40 Stunden und damit schon für sich allein eine Turnhalle. Der Körpererziehung sind große Ziele gesetzt. Der Führer selbst sagt: „Im Dritten Reich gilt nicht nur Wissen, sondern auch die Kraft, und unser höchstes Ideal ist uns der Menschentyp der Zukunft, in dem strahlender Geist sich findet im herrlichen Körper, auf daß die Menschen über Geld und Besitz wieder den Weg zu idealeren Reichtümern finden."

Turnlehrer Karl Bresenhuber.

VI. Stand und Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Lehrerbücherei. (Verwalter: Prof. Dr. Hintersteininger.) Stand der Bücherei Juni 1937: 5963 Bände und Hefte. Zuwachs: 57 Werke in 67 Bänden und Heften. Auf die einzelnen Wissensgebiete verteilt sich der Zuwachs folgendermaßen: Geschichte 11 Bände, Heimatkunde 4, Politik 16, hievon 12 Bände nationalsozialistische Werke, Geographie 8, Deutsch 13, Klass. Philologie 9, Naturgeschichte 1, Turnen 1, Varia 4. Stand der Bücherei Juni 1938: 6030 Bände und Hefte.

2. Schülerbücherei. (Verwalter: Prof. Dr. Müller und Prof. Dr. Wallisch.) Während des Schuljahres 1937/38 wurden 6 Jugendbücher, 14 Bücher der neueren Literatur für die Oberstufe, 7 geographische oder geschichtliche Bücher und 8 Bücher der Naturwissenschaft, der Technik und Erfindungen eingestellt. An Realien wurde kein Buch eingestellt. Eine Anzahl unbrauchbar gewordener Bücher wurde ausgeschieden. — Nach dem Umbruch wurden 25 Bücher aus der Grundliste des NSLB. eingestellt.

3. Lehrmittel für den Religionsunterricht. (Verwalter: Prof. Dr. Müller.) An Lehrmitteln für den Religionsunterricht wurde in diesem Schuljahre nichts angekauft.

4. Lehrmittel für den Deutsch-Unterricht. (Verwalter Professor Bauböck.) Zuwachs 255 Bändchen (darunter 57 Klassikerbändchen als Spende des Prof. Dr. Avanzini, 99 Hefte der Flugschriftenreihe „Deutschlands Erneuerung“ und 74 Bändchen der „Deutschkundlichen Bücherei“). Stand: 1375 Bändchen und 2 laufende Zeitschriften.

5. Lehrmittel für Geographie und Geschichte. (Verwalter Prof. Bauböck.) 4 Wandbilder zum Weltkrieg (Dr. Josef Stur); 33 Hefte „Deutsche Hauptstädte“.

6. Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht. (Verwalter: Prof. Dr. Wallisch.) 4 Schlierproben von Pram und Umgebung (Rigobert Schmid, VIII.), 50 Schlierproben von Ried und Umgebung (Dr. Wallisch), Eisenblüte (Aragonit) von Admont (L. Wagner, V.), Muskowit (Glimmer) von Spittal a. d. Drau (Dr. Feßl), 50 Schlierproben mit Versteinerungen von Obernberg (Lang, VII. B), verkieseltes Holz von Höhnhart (Geschenk), Korallenkalk-Geschiebe von Steyr (A. Hofer, VII. A) und 200 Bohrproben von Brunnenbohrungen im Innviertel (gesammelt von Dr. R. Wallisch).

7. Lehrmittel für den physikalisch-chemischen Unterricht. (Verwalter Prof. Dr. Oberbeirsteiner.) Anschaffungen: 1 Lehrfilm; verschiedene anorganische und organische Chemikalien, wobei die Unterstützung des Herrn Apothekers Mag. Frank, Ried, hervorgehoben werden muß, der das Material teilweise unentgeltlich zur Verfügung stellte.

8. Lehrmittel für Zeichnen und Schriftpflege. (Verwalter Hl. W. Traeger.) Bücher: Brauch und Tracht in Österreich, Die Säuberung des Kunsttempels. Zeitschrift: Die Kunst im Dritten Reich. Handpresse für Holzschnitte (Leihgabe des Schülers Kapeller, III. Klasse). 1 Handsäge, 2 Schraubzwingen (aus der ehemaligen Handfertigkeits-Lehrmittelsammlung). Sämtliche vorhandenen Modelle der Lehrmittelsammlung wurden überprüft und entweder ausgeschieden oder neu geordnet.

9. Lehrmittel für den Gesang- und Musikunterricht. (Verwalter: Hl. Franz Hager.) Zuwachs: Orchesternoten: Ich hatt' einen Kameraden; Kadetten-Marsch; Castaldo-Marsch; Egerländer-Marsch; Zweier-Schützen-Marsch; Hochzeitszug in Liliput; Lustspiel-Ouvertüre von Keler Bela; Trauermarsch von Chopin; Doppeladler-Marsch (für Gesang und Klavier); Kindersinfonie von Haydn; „Banditenstreiche“-Ouvertüre von Suppé; „Flotte Bursche“-Ouvertüre von Suppé; Triumphmarsch aus „Aïda“ von Verdi. Ferner: 2 Paar Trommelschlägel, 5 Notenpulte.

10. Turn- und Spielgeräte. (Verwalter Turnl. Bresenhuber.) Anschaffungen: 5 Bälle; Wurfkeulen aus Holz; Eisenkugel.

VII. Schülerstatistik.

(Die hochgestellten Zahlen bedeuten: davon Schülerinnen.)

	Klasse									Summe
1. Schülerzahl:	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.a	VII.b	VIII.	
Oeffentliche Schüler(innen)										
Zu Beginn des Schuljahres	36^{7}	40^{8}	46^{3}	36^{4}	50^{2}	39^{1}	28^{5}	30^{0}	47^{4}	352^{34}
Während des Schuljahres eingetreten	—	2^{1}	—	3^{0}	—	—	2^{0}	—	1^{0}	8^{1}
Während des Schuljahres ausgetreten	1^{0}	—	7^{1}	2^{0}	—	2^{0}	3^{0}	—	—	15^{1}
Gastschüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl am Ende des Schuljahres	35^{7}	42^{9}	39^{2}	37^{4}	50^{2}	37^{1}	27^{5}	30^{0}	48^{4}	345^{34}
2. Staatszugehörigkeit:										
Deutschland	36^{7}	39^{8}	46^{3}	35^{3}	50^{2}	38^{1}	28^{5}	30^{0}	47^{4}	349^{33}
Tschechoslowakei	—	1^{0}	—	1^{1}	—	1^{0}	—	—	—	3^{1}
3. Muttersprache:										
Deutsch	36^{7}	40^{8}	46^{3}	36^{4}	50^{2}	39^{1}	28^{5}	29^{0}	47^{4}	351^{34}
Slowenisch	—	—	—	—	—	—	—	1^{0}	—	1^{0}
4. Religion:										
Römisch-katholisch	34^{6}	39^{8}	45^{2}	35^{4}	50^{2}	38^{1}	28^{5}	30^{0}	47^{4}	346^{32}
Evangel. A. B.	—	1^{0}	1^{1}	—	—	—	—	—	—	2^{1}
Altkatholisch	2^{1}	—	—	1^{0}	—	1^{0}	—	—	—	4^{1}
5. Wohnort der Schüler:										
Ried	23^{4}	27^{7}	36^{2}	30^{3}	44^{1}	30^{1}	24^{5}	25^{0}	43^{4}	282^{27}
Auswärts	13^{3}	13^{1}	10^{1}	6^{1}	6^{1}	9^{0}	4^{0}	5^{0}	4^{0}	70^{7}
6. Freigegenstände:										
Kurzschrift	—	—	—	—	24^{0}	—	—	—	—	24^{0}
Chorgesang	13^{4}	14^{5}	4^{0}	3^{1}	3^{0}	6^{0}	10^{2}	—	9^{2}	62^{14}
Orchesterübungen	—	—	2^{0}	1^{0}	3^{0}	4^{0}	3^{2}	1^{0}	6^{0}	20^{2}
Zeichnen	—	—	—	2^{0}	1^{0}	5^{0}	5^{0}	2^{0}	8^{2}	23^{2}

VIII. Schülerverzeichnis.

(Die mit * Bezeichneten erhielten ein Vorzugszeugnis. — Die in Klammern Gesetzten haben die Anstalt während des Schuljahres verlassen.)

I. Klasse.

Badergruber Anton
*Berger Karl
Binder Josef
*Böttinger Elfriede
*Dullinger Alexander
Freischlager Maximilian
Gadringer Walter
Gasser Margarete
Hinterholzer Franziska
*Hochwimmer Robert
Kastl Theodor
Krausmann Walter
Leidl Alfred
Lughofer Rudolf
Luschner Hubert
Marcinkiewicz Walter
Palm Adolf
Peterlik Adelinde
Peterlik Alfons
Ransmayr Gerhard
Reim Herbert
Reitmayr Josef
Ruckensteiner Herta
*Schamberger Ernst
Schichtl Alois
Schober Karolina
*Schönbauer Karl
Schrotzhammer Bruno
Schüffl Werner
Speil Rudolf
Starlinger Artur
*Steidl Herbert
Stelzhammer Ludwig
Wiesinger Wilhelm
Würzner Margarete
(Zadrazil Josef)

II. Klasse.

Bachinger Johann
*Bauböck Georg
Bieler Siegbert
Binder Bruno
Blaschke Friedrich
*Casapicola Franz
Dallinger Johann
Fleischhacker Eduard
Hatzenbichler Walter
Haupolter Alfons
Hernberger Therese
Hinterholzer Josef
Hofmüller Alfred
Hutter Josef
Jungschaffer Hildegard
Lintinger Hermine
Mahr Wolfgang
Maurus Edith
May Rupert
Mayer Kurt
Mayrhuber Friedrich
Moschnitschka Karl
*Pauli Hermann
Pröll Franz
Raubitschek Werner
Reinthaller Hubert
Roder Elisabeth
Schatzdorfer Helga
*Scherzer Herbert
Schöggl Ernst
Seiringer Josef
Sixt Ludwig
Spöttl Gisela
*Stieglbrunner Friedrich
Stockhammer Karl
Teichgräber Wilhelm
Weixelbaumer Josef
Wolf Margarete
*Wolfsgruber Andreas
Zechmeister Johann
Lechner Friedrich
Weiß Aloisia

III. Klasse.

Aigner Bernhard
Anzengruber Albert
Baumann Georg
Burgstaller Franz
(Dürhammer Alois)
Egelkraut Robert
Enzinger Walter
Etz Alfred
Feja Friedrich
Fremd Josef
Gärner Richard
*Gröger Karl
Helm Matthäus
Hinterholzer Josef
Hutter Anton
Kapeller Hubert
Katzlberger Karl
(Kemetmüller Albert)
(Klepp Robert)
*Körbl Franz
(Kovač Werner)
Leitner Günter
Luger Karl
Mayr Erwin
Meißl Johann
Möschl Walter
Palm Erika
*Racher Friedrich
Reischauer Johann
Reiter Georg
Schüffl Eberhard
Schwendtmayr Otmar
(Stelzer Rudolf)
(Stolz Wulfgildis)
Strasser Otmar
Syllaba Gustav
Wagner Wilhelm
Wastian Karl
(Weinhold Eduard)
Wikus Helga
Wikus Karl
*Wilflingseder Franz
Woitsch Otto
Würzner Gerhard

IV. Klasse.

Beißkammer Karl
Breiteneder Alois
Ettinger Helmut
Fasthuber Johann
*Gasser Georg
Gerhardinger Eva
Gerhardinger Nikolaus
Götzendorfer Erich
Gotthalmseder Alfred
Hermann Hartwig
Hinterbauer Johann
(Huber Walter)
Jungwirth Ingeborg
Kastner Karl
Koller Ingmar
Krempke Walter
Mairinger Johann
Mayer Herbert
*Mayer Rudolf
Matulik Ernst
Meister Johann
Moschnitschka Annem.
Pfarrwaller Friedrich
(Pöttinger Josef)
Pribitzer Johann
Ransmayr Rudolf
Reheis Richard
Ringler Siegmund
Schmid Robert
Schwendtmayr Josef
Sellner Erich
Sigl Alois
Stöckl Josef
Tölzer Walter
*Wolf Ernst
Zeitlhofer Hildegund
Loher Paul
Mayr Josef
Probst Gottfried

V. Klasse.

*Ammering Bruno
Bauböck Gerhard
Beck Elmar
*Bieregger Josef
*Dobler Alois
Doppler Josef
Eidinger Adolf
Frauscher Georg
Fremd Johann
Gerstberger Michael
Großpointner Fridolin
Haidinger Franz
Holzmayr Josef
Humer Franz
Kainberger Ludwig
Köppl Josef
Lechner Georg
Leidenmühler Johann
Leitgeb Walter
Leitner Johann
Mayr Hubert
Mayrhofer Franz
Oblinger Alois
*Oehlinger Alois
Panholzer Johann
Queitsch Karl
Raab Matthias
Racher Charlotte
Roiß Karl
Ruprechtsberger Ferd.
Schatzlmayr Hubert
Schauer Andreas
Schmiedleitner Felix
Schmuttermayer Kurt
Schneiderbauer Josef
Schönhuber Josef
Schüller Maria
Schwertfärber Franz
Sigart Johann
Simbrunner Leopold
Sonnleitner Franz
Stockinger Franz
Svozill Franz
*Swoboda Erich
Treitinger Georg
Uebleis Franz
Urban Hermann
Wagner Leonhard
Winkler Johann
Zeindlmaier Heinrich

VI. Klasse.

Aumayr Ferdinand
*Barth Friedrich
Baumgartner Roman
*Breit Alfred
Daller Johann
Danninger Johann
(Donnermayr Anton)
*Fließer Josef
Gebetsroither Ernst
Hackenbuchner Walter
Hien Karl
*Hinterholzer Franz
Jost Heinrich
Kastler Franz
Kerbler Johann
*Lutz Johann Peter
Mayr Josef
*Neumaier Josef
Niedereder Karl
*Nöbauer Engelbert
Picker Wolfgang
Ratzinger Ferdinand
Rechberger Erich
*Rothberger Johann
Schmidt Franz
(Scheurecker Karl)
Schwartz Reinhold
Schwarzbauer Johann
Spetlak Josef
Stumpner Adolf
Thaller Alois
Uiblacker Ernst
Veitschegger Manfred
Wetzelsberger Karl
Wielandner Franz
*Woitsch Emma

VII. A-Klasse.

Baier Hans
Brem Josef
(Brachmann Erich)
Ecker Matthäus
*Ehrentraut Ilse
Frank Irmtraut
Freund Bruno
Hehenberger Ludwig
Hiller Alois
*Hofer Alwin Erich
Kettl Johanna
Kratzer Max
Kuß Friedrich
Laimer Friedrich
(Lehrer Karl)
Moosleithner Anton
Quandt Herbert
Ringler Erich
Schönberger Karl
Schwack Walter
*Schwarzl Ferdinand
Strasser Anneliese
*Vanas Helene
Vanas Herbert
(Walchshofer Johann)
Wiesbauer Karl
*Wohlmuth Hermann
*Würzner Lambert
Zeitlhofer Wolfram
Auzinger Friedrich

VII. B-Klasse.

Andlinger Walter
Aumayr Hubert
Bachler Ernst
Berger Rudolf
Bernard Johann
Danninger Franz
Dopf Hubert
Endlicher Johann
*Gruber Franz
Hebein Vinzenz
Heiling Josef
*Horner Franz
Humer Leopold
Katzer Josef
Klingler Sebastian
*Lang Josef
Mader Theodor
Neumayer Alois
Obermüller Karl
Reifeltshammer Josef
Saßmann Ernst
Schachinger Johann
*Scheurecker Franz
Schwanninger Heinr.
*Sperl Karl
Stoll Max
*Tomani Otto
Weinberger Rudolf
Wiesmayr Hubert
*Wildau Julius

VIII. Klasse.

*Angleitner Rudolf
Arminger Rudolf
Aspöck August
Baumgarthuber Rud.
Bramerdorfer Johann
Braumann Franz
*Breit Johann
Buchstaller Johann
Dabon Karl
Dimpfl Christian
Gahn Helga
*Hagen Josef
Hanselitsch Eleonore
Herzberger Johann
*Hittmayr Rupert
Hofmann Johann
Hofner Hermann
Itzinger Josef
Kolb Anton
Kolbauer Otto
Kudielka Herbert
Lindinger Josef
Markut Rudolf
Müller Josef
*Nöbauer Karl
Obermaier August
*Orthner Ernst
Paul Otto
Pilotto Viktor
Ransmayr Winfried
Reinhard Matthias
Roitner Karl
Sattelberger Karl
*Schauer Josef
Schmid Rigobert
Schmirl Rudolf
SchobesbergerMichael
Seitl Ferdinand
Spindelböck Ernst
*Summereder Wilhelm
Wagner Johann
Weis Josef
Weiß Roman
Winterberger Maria
Wolfsgruber Anton
*Zeilinger Margareta
Zöbl Gottfried
Kollarz Robert

IX. Klassifikation am Ende des Schuljahres 1937/38.

(Die hochgestellten Zahlen bedeuten: davon Schülerinnen.)

Klasse	Betragen					Fortgang					Summe der klassifizierten Schüler
	sehr gut	gut	entsprechend	nicht entsprechend	nicht klassifiziert	vorzüglich geeignet	geeignet	Wiederholgs.-Prüfung gestattet	nicht geeignet	nicht klassifiziert	
I.	32^{7}	2^{0}	1^{0}	—	—	7^{1}	28^{6}	—	—	—	35^{7}
II.	33^{8}	7^{1}	2^{0}	—	—	6^{0}	34^{9}	2^{0}	—	—	42^{9}
III.	23^{1}	16^{1}	—	—	—	5^{0}	31^{1}	3^{1}	—	—	39^{2}
IV.	16^{0}	21^{4}	—	—	—	3^{0}	30^{4}	4^{0}	—	—	37^{4}
V.	38^{2}	8^{0}	—	—	4	5^{0}	37^{2}	4^{0}	—	4^{0}	46^{2}
VI.	35^{1}	2^{0}	—	—	—	9^{1}	28^{0}	—	—	—	37^{1}
VII.a	20^{5}	6^{0}	—	—	1^{0}	6^{2}	18^{3}	2^{0}	—	1^{0}	26^{5}
VII.b	29^{0}	—	—	—	1	7^{0}	22^{0}	—	—	1^{0}	29^{0}
VIII.	47^{4}	1^{0}	—	—	—	9^{1}	39^{3}	—	—	—	48^{4}
Summe	273^{28}	63^{6}	3^{0}	—	6^{0}	57^{5}	267^{28}	15^{1}	—	6^{0}	339^{34}

Für den Text und Inhalt der „Schulnachrichten“ zeichnet:

Der Direktor:
Matthäus Anzengruber.

ANHANG.

1. Rechenschaftsbericht des Studenten-Unterstützungsvereines Ried

für das Schuljahr 1937/38.

Einnahmen:

1.	Kassarest am 22. Juni 1937	1664·30
2.	Mitgliedsbeiträge	56·—
3.	Ausleihegebühr für Schulbücher 1937/38	755·36
4.	Rabatt beim Ankauf der Bücher	149·38
5.	Zugeschriebene Zinsen (Bauernbank)	25·49
	Einnahmen S	2650·53

Ausgaben:

1.	Jahresberichte des Bundesgymnasiums	50·—
2.	Neuanschaffungen von Büchern	1013·85
3.	Kosttage	215·50
4.	Mäntel	20·—
5.	Schulgeldbeihilfe	25·—
6.	Maturataxe	30·—
7.	Expedition, Marken, Kuverte	20·—
8.	Postsparkasseauslagen, Erlagscheine	12·65
	Ausgaben S	1387·00

Stand am 26. März 1938:

Einnahmen:	S 2650·53
Ausgaben:	S 1387·00
Kassarest	S 1263·53

Der Kassier:
Studienrat Peter Kiflitzko
Professor i. R.

Der Obmann:
Matthäus Anzengruber
Direktor.

2. Unsere Elternvereinigung.

Wenn behauptet wurde, daß das Schuljahr 1936/37 deshalb einen Markstein in der Geschichte der Mittelschule bedeutet hätte, weil die weltlichen und kirchlichen Jugendgliederungen zwecks Herbeiführung und Gewährleistung ihrer freien Entfaltung „gesetzlich" geregelt und unterbaut worden seien, dann mag diese Art der Entwicklungsdarstellung höchstens den damaligen Wortführern und Machthabern gefrommt haben, das Volk jedoch nahm die Lösung der Jugendfrage in solchem Sinn nicht zur Kenntnis. Fürwahr, als das Befreiungsjahr auch der deutschen Jugend von den Fesseln einer rücksichtslosen Gewaltherrschaft kann wohl erst das heurige Jahr gepriesen werden. Ein weitläufiger Rückblick über die Tätigkeit des Elternvereines während des eben abgelaufenen Schuljahres erübrigt sich, da, obwohl es am guten Willen der Verantwortlichen nicht gebrach, der Verein zu der bisher angestrebten und so wünschenswerten Betätigung innerhalb eines weiter gesteckten Rahmens nicht gelangen konnte. Freilich, wir haben wohl zur Beschaffung verbilligter Theaterkarten für bedürftige Studenten Beiträge übermittelt, wir haben ferner den Jugendgliederungen geldliche Zuwendungen zur Ausrüstung ärmerer Studenten bewilligt und auch durch die Gewährung entsprechender Zuschüsse so manchen Schülern, deren Eltern die Mitgliedschaft zum Verbande nachweisen konnten, die Teilnahme an alpinen Skikursen ermöglicht, allein zur Durchführung größerer Aufgaben konnten sich die Elternverbände im allgemeinen bisher nicht durchringen. Viel Wertvolles sicherte unsere Elternvereinigung durch eine sorgsame Pflege des Verhältnisses zwischen Lehrkörper und Elternschaft, wodurch jede unfruchtbare Kampfstellung dieser Faktoren zueinander vollständig ausgeschaltet blieb. Nicht wenig Unheil, das sonst im Zuge der geplanten Sparmaßnahmen und eines geradezu grundstürzenden Abbauwahnsinns der damaligen Schulgewaltigen über Lehrer und Schüler und damit Eltern und Schule hereingebrochen wäre, konnte im Wege mittel- oder unmittelbarer Einflußnahme unserer obersten Gliederungen (Landes- und Reichsverbandsvertreter) durch ungezählte Berichte, Eingaben und Vorsprachen usw. wenigstens gemildert oder ganz gebannt werden. (Z. B. Erhöhung der Lehrverpflichtung, Abbau von Lehrkräften und Klassen, Auflassung ganzer Schulen, einschneidende Verschärfung der Prüfungsanforderungen u. a.) Diesem verantwortungslosen Tun wurde in den Märztagen des l. J. das entscheidende und rettende Halt geboten. Wir Eltern der Ostmark, die es gewiß gründlichst kennenlernen mußten, was es heißt, Sorge um unsere Kinder zu haben, wir stehen nun mit hoffnungsvollen Blicken an der Schwelle der neuen Zeit und erleben mächtig nachwirkend noch immer Tag für Tag so wunderbar mit unserer Jugend,

die als Rebellengeschlecht mit Leib und Seele unserem großen Führer verschworen war und ist, den Sieg gegen Volksverrat und Niedertracht. Wir Eltern und Älteren haben das große Glück, unseren Kindern mitbauen helfen zu dürfen am herrlichen Großdeutschland unseres Führers, der endlichen Erfüllung eines Wunschtraumes der Deutschen aus vielen Jahrhunderten. An der Erziehung unserer befreiten Jugend, die die Zukunft, ja den Bestand unseres Volkes überhaupt bedeutet, tatbereit innerhalb der bestehenden Elternvereinigungen, um deren musterhafte Durchbildung, angefangen von der NS.-Elternrunde der Mittelschulen über den NS.-Elternbund „Oberdonau" (Niederdonau usw.) bis hinauf zum NS.-Elternbund der Ostmark uns das Altreich heute schon beneidet, in wahrhaft nationalsozialistischem Geiste mitzuwirken, ist nun ernsteste Pflicht eines jeden volksbewußten Vaters, jeder volksbewußten Mutter. Einige große Ziele, die uns auf lange Sicht bei der Eingliederung der Jugend Großdeutschlands in die neuen Lebensformen mit ganzer Hingabe leiten werden, sind u. a.: Wohlfahrtsausgleich zwischen den ärmeren und wohlhabenderen Schülerschaften der einzelnen Schulen, Errichtung von Schullandheimen, Elternschulung zwecks Ausrichtung ihrer Erziehungsgewalt in nationalsozialistischem Sinne, Sicherung eines verständnisvollen Zusammenwirkens von HJ.-Führung, NS.-Lehrerbund und NS.-Elternrunde, Einrichtung einer Berufswahlhilfe, Unterstützung der Schulbehörden und Kulturverbände in allen Jugendfragen.

Wenn wir Eltern alle heute in freudigstem Empfinden unserem Führer die Befreiung von Jugend und Heimat danken, wenn wir alle ohne Ausnahme überzeugt sein können, daß wir Anteil nehmen werden an dem wunderbaren Aufstieg des großen und geeinten deutschen Volkes, dann geloben wir dem größten Deutschen aller Zeiten, unserem unvergleichlichen Führer unverbrüchliche Treue und fassen dieses Bekenntnis zusammen in die ergreifenden Worte der unsterblichen Weise des hohen Liedes:

„Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!"

Heil Hitler!

Ried i. I., Sommersonnwend 1938.

Der Unterbevollmächtigte der Elternvereinigung:
Siegm. Ringler, prov. Hauptschuldirektor.

3. Das Missionskonvikt „St. Josef".

Das Konvikt begann das Schuljahr mit einem Stand von 85 Zöglingen, von welchen 78 das Gymnasium und 7 die Hauptschule besuchten.

Der Herkunft nach waren 68 aus dem Gau Oberdonau, 7 aus den Gauen Wien, Niederdonau und Steiermark, 9 aus dem Altreich und 1 aus Deutschböhmen.

42 widmeten sich dem Missionsberufe, von welchen 22 im Laufe des Jahres zurückgetreten sind.

Im Zuge der Umgestaltung unseres Vaterlandes beschließt das Konvikt mit Ende dieses Schuljahres seine Tätigkeit in Ried. Das Gebäude wird von der Wehrmacht übernommen, die — zusammen mit einer Meldestelle des Reichsarbeitsdienstes — bereits seit Ende Mai mehrere Räume gemietet hatte.

Die meisten Studenten übersiedeln in die Stadt und beziehen Privatquartiere. Für eine Anzahl ärmerer Zöglinge hat die Stadtverwaltung in hochherziger Weise die Patronanz zugesagt. Die Missionsstudenten übersiedeln mit dem Konvikte nach Kremsmünster, von wo dasselbe vor 15 Jahren nach Ried gekommen war.

Die Konviktsleitung verabschiedet sich hiemit von den Eltern ihrer Studenten und dankt für das Vertrauen, das sie ihr auch in den schwierigsten Zeiten bewiesen haben.

Nicht minder dankt schließlich die Leitung dem gesamten Lehrkörper des Gymnasiums und seinem Chef, Herrn Direktor Anzengruber, für die Förderung, die sie den erzieherischen Aufgaben des Konviktes stets angedeihen ließen.

Heil Hitler!

P. Friedrich Eisenbarth, Rektor.